

## **Persönlicher Erfahrungsbericht ERASMUS 2009/2010**

**Partnerhochschule:** Universität de Barcelona (UB)

**Land:** Spanien

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** Wirtschaftswissenschaften

**Aufenthaltsdauer:** August 2009 – Februar 2010

### **Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.ub.edu/web/ub/ca/](http://www.ub.edu/web/ub/ca/) Universität Barcelona

[www.ub.edu/economiaempresa/es/index.htm](http://www.ub.edu/economiaempresa/es/index.htm) Fakultät für Wiwi

[www.loschicles.com](http://www.loschicles.com) Freizeit in Barcelona

[www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de) Wohnen

[www.loquo.com/es\\_es](http://www.loquo.com/es_es) spanische Seite Wohnen, Tandem usw.

[www.tmb.cat/es\\_Es/home.jsp](http://www.tmb.cat/es_Es/home.jsp) Nahverkehr in Barcelona

[www.bicing.cat/home/home.php](http://www.bicing.cat/home/home.php) Mietfahrrad

[www.facebook.com](http://www.facebook.com)

### **Anreise und Wohnungssuche**

Nachdem ich mich über das Programm „SOCRATES„ des Instituts Finanzwirtschaft, Banken und Versicherungen beworben hatte, was sehr unkompliziert war, musste ich nur noch auf eine Zusage warten.

Danach hieß es erstmal Kurse auswählen; die Uni in Barcelona hatte mir eine Liste mit Veranstaltungen geschickt, allerdings stellte sich in Spanien raus, dass es nicht alle Fächer waren und man vor Ort, gerade für höhere Semester noch mehr Kurse wählen konnte.

Nachdem ich meine Auswahl getroffen hatte, schickte ich diese an die spanische Uni und wartete auf ihr Einverständnis.

Da ich von Basel aus geflogen bin, konnte ich für wenig Geld mit easyjet direkt nach Barcelona fliegen. Es besteht auch die Möglichkeit mit ryanair ab Karlsruhe/Baden-Baden zu fliegen, allerdings landet man dann in Girona und muss noch einmal etwa 1h Busfahrt in kauf nehmen.

Die Kosten für die Busfahrt betragen: Einfache Fahrt 12€, Hin- und Rückfahrt 21€.

In Barcelona selbst stehen einem zwei Alternativen der Fortbewegung zur Verfügung. Am besten man kauft sich ein Metro Ticket.

<i>T 10</i>	<i>Zehn Fahrten, übertragbar</i>	<i>7,85€</i>
<i>T Mes</i>	<i>Monatskarte</i>	<i>48,85€</i>
<i>T 50/30</i>	<i>50 Fahrten in 30 Tagen, nicht übertragbar</i>	<i>32,10€</i>

<i>T Trimestre</i>	<i>90 Tage, nicht übertragbar, man kauft dies Karte am Automat und muss beim Kauf seine Ausweisnummer angeben</i>	<i>134,10€</i>
<i>T Jove</i>	<i>90 Tage, nicht übertragbar, nur bis 25 Jahren, diese muss bei einer Verkaufsstelle des Tmb (Transports Metropolitans de Barcelona) beantragt werden</i>	<i>114€</i>

( Zone 1 reicht völlig aus)

Die sportlichen unter euch können sich auch einen Bicing-pass kaufen, mit dem man Sonntag bis Donnerstag zwischen 5 Uhr und 24 Uhr und Freitag/ Samstag ganztags an vielen Stationen in Barcelona Fahrräder mieten kann. Hierfür muss man einen Jahresbeitrag von 30€ und eine Kauton von 150€ bezahlen. Nun kann man die Fahrräder in den angegebenen Zeiten nutzen; die ersten 30 min sind kostenlos. Dies funktioniert aber nicht immer reibungslos, da man die Fahrräder in bestimmte Halterungen schieben muss, kommt es, je nachdem wo man sich befindet, ab und zu vor, dass Stationen bereits voll sind und man weiter fahren muss bis man eine andere, freie Station findet. In manchen Gegenden sind die Stationen morgens auch schon leer, weil sie von vielen Berufstätigen genutzt werden. Also vielleicht erst einmal auf [www.bicing.cat/home/home.php](http://www.bicing.cat/home/home.php) schauen wie viele Stationen in eurer Nähe sind.

(Um sich für einen Bicing-Pass anmelden zu können, braucht man allerdings eine NIE / numero identificacion extranjeros, diese bekommt man z.B. bei der Polizeistation am barceloneta).

Da Studentenwohnheime in Barcelona sehr teuer sind, hatte ich mich für ein Wg Zimmer entschieden. Bei Wg-gesucht gab es einige Angebote und so fand ich schnell was passendes. Ihr könnt natürlich auch auf der spanischen Seite [www.loquo.com/es\\_es](http://www.loquo.com/es_es) direkt schauen, hier findet man auch Tandempartner und vieles mehr. Generell sollte man aber aufpassen, wenn man das Zimmer im Voraus bezahlen soll, ihr habt es immerhin noch nicht gesehen und kennt den Vermieter ja nicht.

Viele ziehen auch erstmal in ein Hostel und suchen vor Ort, dies hat natürlich den großen Vorteil, dass ihr das Zimmer sehen könnt, denn ihr solltet bei den Zimmern keinen deutschen Standard erwarten. In Barcelona wird alles vermietet egal wie klein, ob mit oder ohne Fenster und auch eine Heizung ist nicht immer vorhanden. Und diese kann man im Winter wirklich gebrauchen, auch wenn es nicht so kalt ist wie bei uns, wurden doch reihenweise Heizlüfter gekauft. Zimmerpreise lagen so zwischen 300 – 500 Euro.

Solltet ihr ein Handy oder nur eine Prepaidkarte brauchen ist das auch kein Problem, einfach zu „The PhoneHouse“ gehen, da gibt es die größte Auswahl an sehr günstigen Prepaidkarten.

### **Universität**

Einschreiben werdet ihr euch im „oficina de relaciones internacionales“, dort können sie auch englisch und stehen euch für organisatorische Fragen zur Verfügung.

Anfang September findet dann ein Sprachtest statt, damit ihr in den richtigen Sprachkurs kommt. Dieser kostet etwa 100€ und geht insgesamt 10 Tage á 4 Stunden. Ich persönlich fand den Kurs etwas unstrukturiert, aber er war sehr gut, um andere Austauschstudenten kennen zu lernen.

Die Uni begann mit einer Einführungsveranstaltung, in der grob geschildert wurde wie die Kurswahl und die Anmeldung zu den Kursen und Prüfungen funktionieren wird. Es folgten noch weitere Willkommensveranstaltungen, die sich allerdings eher als eine Werbeveranstaltung für die katalanische Sprache herausstellten. Jeder Student ist herzlich eingeladen einen catalan Sprachkurs zu machen, dieser ist dann auch umsonst.

An der UB gab es leider keine O-Phase und auch sonst gab es keine weiteren Angebote für Erasmus Studenten.

Da man sich erst nach 4 Wochen endgültig für die Kurse festlegen musste, kann man sich in der ersten Zeit erstmal einen Überblick über die Fächer und die Professoren verschaffen - eigentlich.

Es zeigte sich bei mir allerdings, dass einige Professoren sehr ungehalten reagierten, wenn man nicht in der ersten Stunde anwesend war, dies ließ sich aber nicht machen, da es oft Überschneidungen gab.

Da ich eigentlich niemanden kenne, der in Deutschland bereits catalan gelernt hat, ist es wichtig sich das Vorlesungsverzeichnis genau anzusehen, hier steht auch, ob ein Kurs in castellano oder catalan gehalten wird. Generell ist zu sagen, dass die Katalanen sehr viel Wert auf ihre Sprache legen und oft erwarten, dass man sie lernt, wobei das meiner Ansicht nach nicht nötig ist, da genug Kurse auf castellano stattfinden.

Nach etwa vier Wochen muss man eine Liste der Kurse abgeben, die man nun endgültig belegen will. Leider stellte sich erst da heraus, dass 51% der Kurse aus dem Fachbereich sein muss, in dem man eingeschrieben wurde. Bei mir war das Ciencias Actuariales i Financeres / CAF, da ich mich für meine Kurse schon entschieden hatte, stellte sich heraus, dass ich keinen Kurs aus diesem Gebiet

gewählt hatte, was sich als Problem rausstellte. Dies ließ sich aber lösen nachdem ich dem Verantwortlichen im Erasmus-Büro erklärt habe, dass ich Statistik und Mathe und was in diesem Bereich noch angeboten wurde, bereits gehört habe. Ärgerlich war nur, dass man diese wichtige Information, aus welchem Bereich man wie viele Fächer wählen soll, erst einen Tag vor Abgabe der Kursanmeldung erhält.

Ich habe mich für comptabilitat de costes, gestió de la qualitat, tècniques de comerç exterior und teoria de la comunicació comercial entschieden. Generell kann ich alle meine Vorlesungen empfehlen, allerdings solltet ihr kurz vor der Prüfung noch mal bei den Professoren vorbei schauen, damit sie wissen, dass Erasmus-Studenten mitschreiben. Leider gab es bei uns ein sehr ärgerliches Problem, die Klausuren müssen an der UB jeweils in catalan und in spanisch vorhanden sein, damit alle Studenten die Möglichkeit haben die Aufgaben zu verstehen. Bei uns gab es dann, allerdings nur catalanische Prüfungsfragen, obwohl die Vorlesung auf spanisch gehalten wurde. Der Prüfer hatte uns die Fragen dann in kaum lesbarer Handschrift übersetzt, dies dauerte allerdings eine gute halbe Stunde, diese Zeit bekamen wir zum Schluss, aber nicht dazu. Ein anderer Kurs der auf englisch statt fand und deren Prüfung auf englisch sein sollte, wurde für die Spanier einfach auf catalan geprüft, die Fragestellungen war somit auf englisch und catalan und die spanischen Studenten durften in einem Kurs der auf englisch sein sollte, ihre Prüfungen auf catalan schreiben. Also besser vor der Prüfung noch mal beim Prof vorbei schauen.

Die Universität de Barcelona liegt etwas abseits an der Haltestelle Palau Reial. Es gibt keine Mensa, wie wir sie kennen, sondern eine kleine Cafeteria mit stolzen Preisen. In der Umgebung der Uni finden sich nicht viele Möglichkeiten etwas zu essen zu finden, außer bocadillos, diese finden sich an jeder Ecke.

### **Kultur / Freizeit**

Barcelona ist zwar keine sehr große, aber eine sehr interessante Stadt. Viele Gebäude gehören zum Weltkulturerbe, dazu gehören die Casa Milá, die Sagrada Família, der Park Güell und das Hospital de Sant Pau, um nur ein paar zu nennen. Auch der stadteigene Strand lassen die Stadt sehr reizvoll erscheinen. Trotzdem sollte einem bewusst sein, dass die Kriminalität in Barcelona sehr hoch ist. Wenn man nicht auf seine Sachen achtet ist man sie sehr schnell los und die Polizei interessiert sich dafür reichlich wenig.

Aber wenn man etwas vorsichtiger ist, kann man eine wirklich tolle Zeit haben. Am besten ihr meldet euch gleich bei Facebook in einer der vielen Barcelona Gruppen an, so wisst ihr immer wo abends was los ist und bekommt meist freien Eintritt. Außerdem gibt es dort Infos über Ausflüge beispielsweise nach Madrid, Valencia oder Ibiza. Ein guter Reiseführer ist natürlich auch zu Empfehlen, denn die Stadt hat wirklich sehr viel zu bieten.

### ***Viel Spaß in Barcelona!***

Solltet ihr noch Fragen haben: nirvana-dog@web.de

